



Rheinland³ - Lebensraum, Landwirtschaft, Lernort
Bienenwall

Der Bienenwall ist ein niedriger Erdhügel, der mit einer niedrig wachsenden Pflanzenmischung eingesät wird. Auf dieser sich schnell erwärmenden Fläche halten sich Insekten gerne auf und finden hier geeignete Nist-, Nahrungs- und Überwinterungsmöglichkeiten. Ergänzt wird der Bienenwall mit einem drei Meter breiten mehrjährigen Blühstreifen aus regionalem Wildpflanzensaatgut. Die Kombination aus Bienenwall und Blühstreifen bietet einen wertvollen Lebensraum für eine Vielzahl an Fluginsekten und räuberisch lebenden Käfern und Spinnen (Raubarthropoden).

Zusammensetzung der Saatgutmischung „Feldraine auf Löss“ (Stand: 01-2020)

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Gewichtsanteile in Prozent
Gewöhnliche Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i> subsp. <i>millefolium</i>	4,2
Kleiner Odermennig	<i>Agrimonia eupatoria</i>	3,2
Rotes Straußgras	<i>Agrostis capillaris</i>	3,5
Rapunzel-Glockenblume	<i>Campanula rapunculus</i>	0,1
Kornblume	<i>Centaurea cyanus</i>	7,7
Wiesen-Flockenblume	<i>Centaurea jacea</i>	1,5
Skabiosen-Flockenblume	<i>Centaurea scabiosa</i> subsp. <i>scabiosa</i>	0,5
Gewöhnliche Wegwarte	<i>Cichorium intybus</i>	2,4
Wiesen-Pippau	<i>Crepis biennis</i>	1
Weide-Kammgras	<i>Cynosurus cristatus</i>	13,5
Rot-Schwingel	<i>Festuca rubra</i> subsp. <i>rubra</i>	29
Weißes Labkraut	<i>Galium album</i> subsp. <i>album</i>	3,3
Tüpfel-Hartheu	<i>Hypericum perforatum</i> subsp. <i>perforatum</i>	1,7
Steifhaariger Löwenzahn	<i>Leontodon hispidus</i> subsp. <i>hispidus</i>	0,4
Gewöhnlicher Dost	<i>Origanum vulgare</i>	0,8
Klatsch-Mohn	<i>Papaver rhoeas</i>	4,6
Schmalblättriges Rispengras	<i>Poa angustifolia</i>	14
Weißer Lichtnelke	<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	1,4
Gewöhnlicher Taubenkropf	<i>Silene vulgaris</i> subsp. <i>vulgaris</i>	1,3
Wiesen-Bocksbart	<i>Tragopogon pratensis</i>	0,8
Rot-Klee	<i>Trifolium pratense</i> subsp. <i>pratense</i>	3,2
Großblütige Königskerze	<i>Verbascum densiflorum</i>	1,3



Zielsetzung

- Erhöhung der ökologischen Strukturvielfalt
- Förderung und Erhaltung der Vielfalt heimischer Tier- und Pflanzenarten; Verbesserung der Lebensraumbedingungen von bestäubenden Insekten und Raubarthropoden durch ein verbessertes Nahrungs- und Unterschlupfangebot.
- Erhöhung des Blütenangebotes innerhalb der Vegetationsperiode.
- Beitrag zur Sicherung der Bestäubung von Wild- und Nutzpflanzen als Ökosystemleistung durch leicht erwärmbare Aufenthalts- und Nistflächen für Fluginsekten
- Überwinterungsmöglichkeiten für Raubarthropoden schaffen

Voraussetzungen für die Projektteilnahme

- Die Flächen müssen in der Niederrheinischen Bucht, im Niederrheinischen Tiefland oder im Bergischen Land liegen.
- Die landwirtschaftlichen Betriebe verpflichten sich, diese Maßnahme während der gesamten Projektlaufzeit durchzuführen.

Anlage und Bearbeitung

- Durch gegenläufiges Pflügen wird ein Erdwall (Bienenwall) mit einer Höhe von 30 bis 40 Zentimeter und einer Breite von 1,5 bis 2 Metern erzeugt.
- Die Einsaat sowohl des Walls als auch des Blühstreifens wird in der Regel von Ende August bis Ende September vorgenommen.
- Das Saatgut wird von der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft zur Verfügung gestellt.
- Die Einsaat des Blühstreifens erfolgt mit gängiger Sähmaschine (nähere Informationen siehe Infoblatt „Wildpflanzenblühstreifen“).
- Die Einsaat des Bienenwalls erfolgt per Hand, um einen schütterten Aufwuchs der Fläche zu gewährleisten.

Zielgruppen



Weitere Informationen:

Dr. Heiko Schmied
Fon 0 22 8 - 90 90 72-12
Fax 0 22 8 - 90 90 72-19
h.schmied@rheinische-kulturlandschaft.de

Lisa Gerhard, M. Sc.
Fon 0 22 8 - 90 90 72-33
l.gerhard@rheinische-kulturlandschaft.de

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18
53123 Bonn

www.rheinische-kulturlandschaft.de



Bildnachweis: Goldglänzender Laufkäfer: Wilhelm Gailberger/piclease, alle weiteren: Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie durch das Ministerium für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.



Goldglänzender Laufkäfer
(*Carabus auronitens*)

Gefördert durch



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

